

Allgemeine Situation

Bis zur Wochenmitte bleibt es tagsüber sonnig und nachts frisch. Ab Donnerstag ziehen Wolken auf und es kann einzelne Schauer geben. Bis zum Wochenende kühlt es wieder auf Temperaturen um 10°C ab. Der Maifeiertag ist wechselhaft kühl und es kann am Wochenende immer wieder Schauer geben. Bisher lassen die kühlen Nächte nur kleine Fortschritte in der phänologischen Entwicklung zu. Eine grundlegende Änderung ist in dieser Woche nicht zu erwarten.

Voraustriebsbehandlung gegen Milben und Schildläuse

Kräuselmilben können bereits in den schwellenden Knospen mit ihrer Saugtätigkeit beginnen. Bei langer Dauer des Knospenschwellens ist in befallenen Anlagen eine stärkere Beeinträchtigung des späteren Austriebes zu erwarten als bei zügigem Austrieb. Ab dem Stadium Knospenschwellen (Bild) sollte in befallenen Anlagen eine Behandlung durchgeführt werden. Bis Mittwoch sind noch gute Witterungsbedingungen für eine solche Maßnahme gegeben.



Applikationstechnik: Die Bogreben und der Kopfbereich des Stämmchens sind tropfnass zu spritzen (mind. 800 l/ha, mit großen Düsen, kein hoher Druck). Max. zwei Düsenpaare verwenden. Die Spritzbrühe muss an den Holzteilen leicht verlaufen. Es ist jede Gasse zu befahren!

Behandlungsbedürftig sind Anlagen, die im Vorjahr entsprechenden Befall (z.B. Kräuselmilben -Geiztrieblaub mit sternförmigen Stichstellen im Sommer s. Abb.1) gezeigt haben oder eine starke Eiablage (> 30 Eier je Knospe im Durchschnitt) von Roter Spinne an den Knospen zu beobachten ist.

Auch Junganlagen ohne ausreichenden Raubmilbenbesatz sind besonders gefährdet.

Für den optimalen Erfolg einer Behandlung sind neben der Applikationstechnik, die Wetterbedingungen und das richtige Rebenstadium entscheidend.

Empfohlene Präparate:

Behandlung mit Ölen entsprechend der Zulassung, z.B. Spinnmilben, Kräuselmilben mit Rapsöl z.B. Micula 8,0 l/ha

Der Zusatz von Netzschwefel gegen Kräusel- und Pockenmilbe, z.B. Thiovit Jet bis 4,80 kg/ha sorgt für sichere Wirkung.

Eine Behandlung mit Öl und Schwefel nicht mehr durchführen, wenn bereits grüne Teile der austreibenden Knospen zu sehen sind, da hieran starke Verbrennungen auftreten.



Abb1:

Waren die Geiztriebe im Vorjahr stark mit Kräuselmilben befallen ist eine Voraustrieb-Behandlung anzuraten

Knospenschädlinge (Rhombenspanner, Erdraupen)

Es liegen bisher nur wenig Meldungen von schwachem Befall vor. Beobachten Sie aber weiterhin befallsträchtige Anlagen.

Bei schwachem Befall ist das Absammeln die günstigste Methode! Bei Erdraupenbefall werden die Stöcke markiert und nach Einbruch der Dämmerung die aufwandernden Tiere abgesammelt. Achtung! Bei Erschütterungen lassen sich die Raupen an benachbarten Stöcken fallen. Daher vorsichtig vom Stock entfernen.



Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



Hinweise auf Online-Fachseminare, jeweils um 19:00 Uhr

Dienstag, 27.04.2021

Das Prognosesystem VitiMeteo und die Infoplattform Vitimonitoring:

Entscheidungshilfen für einen optimalen integrierten und umweltschonenden Rebschutz
(Astrid Baumann, Heinrich Hofmann)

<https://www.edudip.com/de/webinar/das-prognosesystem-vitimeteo-und-die-infoplattform-vitimonitoring/1158768>

Dienstag, 11.05.2021

Oidium:

Kein Schreckgespenst bei richtigem Vorgehen!
(H. Hofmann)

<https://www.edudip.com/de/webinar/oidium-kein-schreckgespenst-bei-richtigem-vorgehen/1158844>

Über die angegebenen Links können Sie sich bis kurz vorher anmelden und am Seminar teilnehmen!

Bitte vormerken - „Save the date“

ONLINE - „Ergebnisse aktueller oenologischer Versuche“, mit Verkostung

Dienstag, 15.6.2021 und Dienstag, 22.06.2021, jeweils um 19.00 Uhr

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie müssen die Workshops zu aktuellen oenologischen Versuchsergebnissen auch in diesem Jahr wieder online stattfinden.

Alle näheren Informationen zu den Onlineseminaren erhalten Sie in Kürze.